

# Niedersächsische Weißstörche (*Ciconia ciconia*) auf dem Weg zur Domestikation?

Von  
Hans Oelke

Kaum eine andere Vogelart genießt bei uns die ungeteilte und so sympathische Zuneigung wie der Weißstorch. In den Tageszeitungen, in den öffentlichen Medien werden landesweit die Erstankunft, das erste Erscheinen an den Nestern, Kämpfe um den Horst, Nestunglücke, abgebrochene Bruten, Jungenverluste, Spätdurchzüge, größere Ansammlungen, Überwinterungen ebenso konstant gemeldet wie der Bau und die Reparatur neuer Horste und Horstmasten, die Ausbesserungen an den Horsten, herausgeworfene Eier und Jungstörche. Verletzte Störche gelangen in die Obhut von Pflegestationen (z.B. die NABU-Station in Leiferde, Kr. Gifhorn). Storch und Nest(standort) genießen uneingeschränktes öffentliches Interesse. Große finanzielle Anstrengungen werden unternommen, verwaiste Nistplätze und ehemalige Brutplätze wieder zu aktivieren.

Der Weißstorch ist streng geschützte Art gemäß § 10 Abs. 2 Nr. 11 BNatSCHG. Er gilt nach Rote Liste Kategorien in Niedersachsen als „stark gefährdet“, in Deutschland als „gefährdet“. Als gefährdete Habitatkomplexe werden in Niedersachsen angesehen Grünland, Grünanlagen, Äcker und Gebäude, Gebäudekomplexe (THEUNERT 2008).

Die jahrzehntelange Storchenstatistik (seit den 1930er Jahren in Niedersachsen, dazu viele Spezialuntersuchungen, Examensarbeiten, die Beringungen) haben eine kaum noch übersehbare Fülle von Informationen über den Weißstorch zusammengetragen. Neben bestimmten Seevögeln (Möwen, Seeschwalben) und Höhlenbrütern (s. Meisen, Trauerfliegenschneider, Kleiber) können Weißstörche als die z.Zt. bei uns am besten untersuchten Wildvögel angesehen werden.

Füßsorge und übergroßes Interesse scheinen aber gegenwärtig an den Grenzen angelangt zu sein. Das beweist ein kritischer Blick in die aktuell vorgelegte Zusammenstellung der Weißstorchfassung 2012 für Niedersachsen (s. Übersicht 1 aus BAG Weißstorchschutz 2013). Diese Statistiken werden ohne Fehlerkalkulationen vorgelegt, sofern das überhaupt bei der Vielzahl der ehrenamtlichen Mitarbeiter möglich ist.

570 gemeldeten Horstpaaren (HPa) sind mehr als 128 Hostpaare in Fütterungsabhängigkeit hinzuzurechnen (= 22,5 %). Bezogen auf alle HPas im Jahr 2012(698, ca. 700) sind wenigstens 18 % der niedersächsischen Horstpaare menschanipuliert.

Die niedersächsischen Störche zogen im Jahr 2012 966 Jungstörche (JZG) auf, die betreuten Störche brachten es auf 313 Jungstörche. Diese stellen 32,4 % des Jungvogelanteils dar.



Bundesland **Niedersachsen** 2012  
7 931 000 Einwohner · 47 610 km<sup>2</sup>

Bearbeitungsgebiet	HPa	HPm	HPo	HE	JZG	JZa	JZm	HPo %	StD	Betreuer
Aurich, Leer	6	4	2	0	5	0,8	1,3	33,3		H. Appiß, T. Schäffer
Friesland, Wittmund	0	0	0	0	0	0	0	0		B.-U. Janssen
Emsland, Gft. Bentheim	1	1	0	0	2	2,0	2,0	0		Dr. V. Blüml
Wesermarsch, Oldenburg	28	24	4	0	54	1,9	2,3	14,3		H.R. Henneberg, R.Kunert
Osnabrück, Vechta, Diepholz West	9	8	1	0	18	2,0	2,3	11,1		Dr. V. Blüml, M. Kockmeyer
Cuxhaven, Rotenburg/Nord Bremerhaven	85	54	31	4	117	1,4	2,2	36,5		A. Mülter, H.H.Gerken
Stade	24	20	4	0	43	1,8	2,2	16,7		G. Dahms
Osterholz	15	13	2	1	30	2,0	2,3	13,3		O. Vogel
Verden, Rotenburg/Süd	48	40	8	4	90	1,9	2,3	16,7		F. Erdtmann, W.Glauch
Heidekreis Soltau-Fallingbostal	31	22	9	0	45	1,5	2,0	29,0		Dr. K. Strasburger, R. Kossel
Harburg	27	20	7	0	50	1,9	2,5	25,9		H. Steinert
Lüneburg, links der Elbe	32	27	5	0	54	1,7	2,0	15,6		G. & H. Horn,
Lüneburg, rechts der Elbe	37	30	7	0	65	1,8	2,2	18,9		H. Eggers
Lüchow-Dannenberg	61	49	12	1	109	1,8	2,2	19,7		A. Borschel
Uelzen	0	0	0	0	0	0	0	0		N. N.
Celle, Gifhorn	49	36	13	0	78	1,6	2,2	26,5		H. J. Behrmann
Diepholz-Nord	4	3	1	0	5	1,3	1,7	25,0		W. Eikhorst
Diepholz-Ost, Schaumburg, Nienburg, Hannover, Hildes- heim, Hameln	72	51	21	0	120	1,7	2,4	29,2		Dr. R. Löhmer
Braunschweig, Wolfenbüttel, Peine, Helmstedt, Wolfsburg, Northeim, Goslar, Göttingen	41	32	9	0	81	2,0	2,5	22,0		G. Fiedler
<b>Gesamt</b>	<b>570</b>	<b>434</b>	<b>136</b>	<b>10</b>	<b>966</b>	<b>1,7</b>	<b>2,2</b>	<b>23,9</b>		



Zufütterungsabhängige Störche Bundesland **Niedersachsen** 2012  
Störche, die in Anbindung und Abhängigkeit in/an Vogelgehegen u.a. brüten

Bearbeitungsgebiet	HPa	HPm	HPo	HE	JZG	JZa	JZm	HPo%	STD	Betreuer
Emsland, Gft. Bentheim	7	3	4		8	1,0	2,3	57,1		Dr. V. Blüml
Ammerland, Wesermarsch, Oldenburg	99				250					H.R. Henneberg, R.Kunert
Osnabrück, Vechta, Diepholz-West	>15	>3			43					Dr. V. Blüml, M. Kockmeyer
Cuxhaven										A. Mülter
Heidekreis	4	4	0		11	2,8	2,8	0		Dr. K. Strasburger, R. Kossel
Diepholz-Ost, Schaumburg, Nienburg, Hannover, Hildes- heim, Hameln	3	1	2		1	0,3	1,0	66,7		Dr. R. Löhmer
<b>Gesamt</b>	<b>&gt;128</b>				<b>313</b>					



Bundesland **Bremen**, inkl. **Bremerhaven** 2012

	HPa	HPm	HPo	HE	JZG	JZa	JZm	HPo%	Betreuer
<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>1</b>		<b>5</b>	<b>1,3</b>	<b>1,7</b>	<b>25</b>	<b>W. Eikhorst</b>

LAG Weißstorchschutz Niedersachsen/Bremen im NABU  
Mitgeteilt von Hans Jürgen Behrmann, Altenceller Weg 58, 29331 Lachendorf Tel.:05145/284289  
hj.behrmann@googlemail.com

Fassen wir alle des Jahrgangs 2012 gemeldeten Jungstörche zusammen (1279), so haben menschengewöhnte oder –geprägte Störche darin einen Anteil von etwa **24,5 %**.

Los und Verbleib der Futter- und Pflegestörche liegen noch weitgehend im Dunklen (Mortalität über die Jahre bezogen, Überwinterungsquartiere, Produktivität, Verhalten, Ansiedlungsverhalten, Störungen der natürlichen Weißstorch-Populationen , Hybridisierungen; DNA Verfälschungen, etc. ).

**Fazit:** Die Grenzen des wohlgemeinten Weißstorchschutzes werden immer mehr sichtbar. Weißstorch-Schutz ein Damoklesschwert für den Storch?

### **Summary:**

#### **White Storks on the way to domestication?**

Nearly a quarter of all White Stork pairs in Lower Saxony, Germany, are dependent upon human nest care and additional feeding. More than a quarter of the offspring relies on human help. The outcome of this form of stork protection is open for a number of questions most of them still unsolved.

### **Schrifttum**

NABU (2013): I. Weißstorchbestandserfassung 2012 in Niedersachsen. Mitteilungsblatt 105/2013 der BAG Weißstorchschutz, 26 S. NABU Bundesgeschäftsstelle , Charitéstr. 3, 10117 Berlin.

R. THEUNERT (2008): Verzeichnis der in Niedersachsen besonders oder streng geschützten Arten. Inform. d. Naturschutz Niedersachs. 28: 69-139.

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. Hans Oelke, Kastanienallee 13, D-31224 Peine, Mail: [hans.oelke@htp-tel.de](mailto:hans.oelke@htp-tel.de)

## **Register 2013 folgt im ersten Heft 2014**

## **Korrektur zu H. 2/2013: Todesfälle, S. 65**

In einer typisch Freudschen Fehlleistung unterlief mir bei Henning Behmann eine nicht entschuld bare Gleichschaltung mit dem mir über viele Jahre ans Herz gewachsenen Mitarbeiter Hennig Schumann (1906-1985, Hannover) (vgl. Nachruf K. STAVEN, diese Zeitschrift 1986: 1-4). Für einen Nachruf auf Henning Behmann, Kiel, sei verwiesen auf eine Zeitschrift in Schleswig-Holstein (CORAX?)(P. Becker, mdl.).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [66](#)

Autor(en)/Author(s): Oelke Hans

Artikel/Article: [Niedersächsische Weißstörche \(\*Ciconia ciconia\*\) auf dem Weg zur Domestikation? 109-111](#)